



**Betreff: 1. Sitzung des Begleitausschusses für das EFRE/JTF-
Programm NRW 2021-2027**

Besprechung am: 05.05.2022 von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Protokoll vom: 06.05.2022

Vorsitz: Christoph Dammermann Staatssekretär MWIDE (Vorsitz)

Teilnehmende: Siehe Teilnehmerliste

An: Mitglieder des Begleitausschusses und Gäste

Von: Markus Pfenning (MWIDE)

Die konstituierende Sitzung des Begleitausschusses für das EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027 wird durch den Vorsitzenden, Herrn Staatssekretär Dammermann, um 09:00 Uhr eröffnet. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Im Rahmen des Tagesordnungspunktes 1 wird die neue Geschäftsordnung für den Begleitausschuss ohne Gegenstimme oder Enthaltung durch die Mitglieder des Begleitausschusses beschlossen.

Herr Avila von der Generaldirektion Regio trägt zu den wesentlichen Inhalten des 8. Kohäsionsberichts der EU-Kommission unter Tagesordnungspunkt 2 vor. Der nachfolgende Tagesordnungspunkt 3 „Bericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz“ entfällt.

Herr Reck von der Verwaltungsbehörde (VB) stellt das EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027 vor. Herr Brunsmeier (BUND) fragt, inwieweit auch erneuerbare Energien in der neuen Förderperiode gefördert werden könnten. Herr Reck erläutert, dass hierzu bereits Förderprogramme des Bundes beständen und der EFRE nur komplementär fördern könne, d.h. dort, wo noch keine nationalen Instrumente griffen. Des Weiteren erkundigt sich Herr Brunsmeier, ob in der Maßnahme

„Nachhaltige städtische Mobilität“ auch kleinere Gemeinden berücksichtigt werden könnten. Dazu führt Herr Reck aus, dass zur städtischen Mobilität auch das Umland einer Stadt gehöre und sich in NRW aufgrund seiner Verdichtung fast jede Gemeinde im Umland einer Stadt, die auch eine Kleinstadt sein könne, befinde. Zum JTF (Just Transition Fund) fragt Herr Brunsmeier nach, ob die Maßnahme „Wirtschaftsflächen“ zu weiteren Freiflächenversiegelungen führen werde. Dies kann durch Herrn Reck verneint werden, da die beabsichtigte Entwicklung in erster Linie auf Brachflächen stattfinden solle, die zudem zum Teil renaturiert werden sollen.

Herr Staatssekretär Dammermann betont den Zusammenhang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem, den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, der bei der Projektauswahl berücksichtigt und bei der Umsetzung der Fördervorhaben umgesetzt werden müsse. Herr Dr. Henze (AL V MWIDE) verweist auf die Innovationsachse; zukunftsgerichtete innovative Projekte in Forschung und Entwicklung wiesen eine hohe Schnittmenge zu den Nachhaltigkeitszielen auf. Die Innovationswettbewerbe würden in dieser Förderphase zwar in der Anzahl reduziert, dafür aber mit mehr Mitteln je Wettbewerb ausgestattet.

Unter Tagesordnungspunkt 5 erläutert Frau Dr. Herzberg (VB) die Projektauswahlkriterien, die vom Begleitausschuss beschlossen werden sollen. Frau Thomann-Stahl (RPin Detmold) fragt nach, ob die wettbewerbsspezifischen Kriterien generell gelten und der Begleitausschuss über diese Kriterien informiert werde. Frau Dr. Herzberg führt aus, dass die spezifischen Kriterien nur für den jeweiligen Aufruf gelten und diese mit dem Aufruf/Wettbewerb veröffentlicht werden. Herr Brunsmeier schlägt vor, zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsbewertungsverfahren weitere Fachleute, auch aus dem Begleitausschuss, hinzuzuziehen. Herr Staatssekretär Dammermann gibt zu bedenken, dass eine zu große Zahl an Kriterien zu mehr Aufwand für Antragstellende und bewilligende Behörden führe und dadurch zusätzliche Hürden geschaffen werden könnten. Frau Kötter (Leiterin VB) erläutert, dass für die VB nach der Genehmigung des EFRE/JTF-Programms durch die EU-Kommission als nächster Arbeitsschritt die Wettbewerbe vorbereitet und in diesem Zusammenhang auch die wettbewerbsspezifischen Kriterien konkretisiert würden. In der nächsten Sitzung des Begleitausschusses werde die VB gerne über den weiteren Prozess berichten. Der Beschluss zum Tagesordnungspunkt 5 wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung angenommen.

Unter Tagesordnungspunkt 6 stellt Frau Taratuto (VB) das digitale Förderverfahren vor. Das Ziel ist ein medienbruchfreies Verfahren über den gesamten Förderzyklus von der Antragstellung bis zum Verwendungsnachweis. Die Umsetzung erfolgt Schritt für Schritt; der Start des digitalen Förderverfahren ist für August dieses Jahres vorgesehen.

Der Hintergrund zum Beschluss für eine Ausnahme von der verpflichtenden Abrechnung „Vereinfachter Kostenoptionen“ für Vorhaben bis zu 200.000 Euro in den Bereichen Forschung und Innovation wird von Frau Bookjans (VB) vorgetragen. Dieser wird einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

Die Umsetzung des EFRE/JTF Programms NRW wird von der Leiterin der VB, Frau Kötter dargestellt. Das Programm wurde nach der erstmaligen Übermittlung im November 2021 erneut Anfang Mai 2022 bei der EU-Kommission eingereicht. Nach Einschätzung von Herrn Avila (GD Regio) ist eine Genehmigung im Juni dieses Jahres wahrscheinlich. Der Beschluss zu Tagesordnungspunkt 8 wird einstimmig (ohne Enthaltung) angenommen.

Ab Tagesordnungspunkt 9 folgen Themen dem bekannten Ablauf der Förderphase 2014-2020. Das Protokoll der letzten Sitzung des Begleitausschusses vom 12.11.2021 wird ohne Anmerkungen genehmigt.

An die Darstellung des Umsetzungsstandes des OP EFRE NRW 2014-2020 schließt sich eine Diskussion zur Höhe einer möglichen Überzeichnung für die Förderphase 2021-2027 an. Die Teilnehmenden sind sich einig, dass eine Überzeichnung grundsätzlich auch in der aktuellen Phase mit Handwerkermangel, Baumaterialengpässen und einer unerwartet hohen Inflation aufgrund des Kriegs in der Ukraine nach wie vor ein geeignetes Mittel ist, um zum Ende der Förderphase die zur Verfügung stehenden Mittel vollumfänglich ausschöpfen zu können. Der Erfahrungswert der Überbuchungsquote müsse aber vermutlich heruntergesetzt

werden, damit die zeitweise Überbuchung zum Ende der Förderperiode auf Null zurückgeführt werden kann.

Der Beschluss zum Durchführungsbericht für das Jahr 2021 wird einstimmig (ohne Enthaltungen) von den Mitgliedern angenommen.

Als vorletzter Tagesordnungspunkt wird von Frau Dr. Herzberg der Beschluss zur Förderung von Vorhaben außerhalb des Programmgebiets im Rahmen des REACT-EU erläutert. Herr Avila (GD Regio) und Frau Kötter (VB) erläutern, dass in der Förderphase 2021-2027 Beschlüsse im Zusammenhang mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit (auch international) nicht mehr notwendig sein werden, da Kooperation in der neuen Förderphase einen hohen Stellenwert erhält. Dies wird von den Mitgliedern begrüßt. Der Beschluss erfolgt einstimmig und ohne Enthaltung.

Zum Schluss gibt Herr StS Dammermann einen terminlichen Ausblick auf die geplante Auftaktveranstaltung für das EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027 am 09.09.2022. Die nächste Sitzung des Begleitausschusses ist für den 17.11.2022 von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr geplant.

Die Sitzung wird um 12:30 Uhr beendet.